Wieder lachen lernen

mit den Dream Doctors

Projektskizze

Wieder lachen lernen mit den Dream Doctors

Mit der Flüchtlingswelle sind im Jahr 2015 ca. 890.000 Menschen, insbesondere aus Syrien, nach Deutschland gekommen. Sie haben oftmals eine lange Flucht hinter sich und unter ihnen sind zahlreiche durch den Krieg und die Flucht traumatisierte Kinder und Jugendliche. Um diesen Kindern und Jugendlichen zu helfen und ihnen die Integration in Deutschland zu erleichtern, haben die beteiligten Projektpartner Tel Aviv Medical Center: Dream Doctors (Dream Doctors), das Deutsche Rote Kreuz, Kreisverband Böblingen (DRK) und das Waldhaus Jugendhilfe gGmbH (Waldhaus) einen zukunftsorientierten Gesamtprozess entwickelt, der mit Hilfe von „Medical Clowning“ und Zirkuspädagogik die Entwicklung und Integration der Flüchtlingskinder unterstützen und erleichtern soll.

Die konsequente Anwendung des Medical Clowning Ansatzes der Dream Doctors und der Ansatz der Zirkuspädagogik tragen dazu bei, dass eine Verbesserung des Wohlbefindens der Kinder und Jugendlichen erreicht werden kann und sie in vielfältiger Form in ihrer individuellen Entwicklung gestärkt werden.

Bei erfolgreichem Verlauf des Projektes ist geplant, das Projekt auch über die drei Pilotstandorte im Landkreis Böblingen zu einem kreis-, landes- oder gar bundesweiten Projekt zu entwickeln.

Projektpartner

Das Projekt wird unter der Federführung des DRK gemeinsam mit den Dream Doctors aus Israel, des Waldhauses gGmbH und TC Team Consult entwickelt und umgesetzt. Das Projekt bietet ein multikulturelles und multiprofessionelles Team. Vervollständigt wird dieses Team durch Ehrenamtliche und Kooperationspartner in den jeweiligen Gemeinden im Landkreis Böblingen. Dies ermöglicht ein interdisziplinäres Arbeiten und wirkt sich bereichernd auf die angestrebten Ziele des Projektes aus.

Deutsches Rotes Kreuz, Kreisverband Böblingen:

Das DRK wird das Expertenwissen der Dream Doctors für die Arbeit nutzen, die vorwiegend in den Gemeinschaftsunterkünften im Rahmen vorläufiger Unterbringung (im Folgenden Gemeinschaftsunterkünfte genannt) im Landkreis Böblingen stattfinden soll. In einem ersten Schritt bilden die Dream Doctors Ehrenamtliche als Clowns aus. Ein zweiter Schritt beinhaltet, dass die ehrenamtlichen Clowns die Flüchtlinge besuchen und die Methoden der Dream Doctors anwenden.

Das DRK ist mit seinem flächendeckenden Netzwerk und seinen Erfahrungen im Bereich des Ehrenamtes ein starker Partner in der Gewinnung, Ausbildung und Begleitung Ehrenamtlicher.

Waldhaus gGmbH:
Das Waldhaus ist für die Durchführung und für die Aufführung der Zirkus Arbeitsgemeinschaften (Dream Circus) an den drei Pilotstandorten (Holzgerlingen, Jettingen/Mötzingen und Renningen) im Landkreis Böblingen verantwortlich.
Das Waldhaus verfügt in diesem Arbeitsfeld über weitreichende Erfahrungen. Seit 2008 gibt es den Zirkus LEO. Er ist ein Kooperationsprojekt mit unterschiedlichen sozialen Einrichtungen in Leonberg. Der Zirkus LEO findet an drei Tagen in den Osterferien statt. Insgesamt nehmen 70 Kinder aus unterschiedlichen sozialen Bezügen an diesem Projekt teil. Zudem begleitet das Waldhaus derzeit 80 Unbegleitete Minderjährige Flüchtlinge und ist in vielen Gemeinden im Bereich der kommunalen Jugendarbeit im Landkreis Böblingen vertreten.

Dream Doctors Israel:
Die Dream Doctors sind in 29 Krankenhäusern tätig. Sie sind speziell ausgebildete Klinikclowns und als therapeutische Unterstützung des klinischen Personals anerkannt. Sie bieten, den von ihnen betreuten Kindern nicht nur Unterhaltung, sondern begleiten diese auch zu medizinischen Untersuchungen und assistieren hierbei.
Neben der Tätigkeit in Krankenhäusern sind die Dream Doctors mit ihrem Clowning Ansatz zudem im Rahmen einer Krisenintervention in Krisengebieten, wie z.B. nach dem Erdbeben in Nepal im Jahr 2015 aktiv gewesen.

Sponsoren

Das Projekt wird bislang finanziert durch die Robert Bosch Stiftung, die Stiftung Rotes Kreuz im Landkreis Böblingen, die Sozialstiftung Kreissparkasse Böblingen, die Volksbank Stiftung und Privatstiftungen. Weitere Anträge auf Bezuschussung sind gestellt.

Projektinhalte

Das Projekt ist vorerst auf zwei Jahre befristet. Es gliedert sich in zwei Komponenten auf, die an mehreren Pilotstandorten erprobt werden.

1. **Komponente: Helfen durch Lachen**

Die Arbeit der ehrenamtlichen Clowns, die vorwiegend in den Gemeinschafts-unterkünften stattfinden soll, richtet sich an alle Bewohner und an das Personal, vor allem aber an die Flüchtlingskinder und -jugendlichen.
Nach einer oftmals langen Flucht mit vielen Wochen oder sogar Monaten in einer Extremsituation sind die Kinder und Jugendlichen und ihre Familien mit vielen neuen und auch fremden Eindrücken und viel bürokratischem Aufwand konfrontiert.

Zusätzlich zu den Erlebnissen in der Heimat und auf der Flucht stellt sich nun die Frage, wie es hier in Deutschland weitergehen kann.
Aus dieser Stresssituation heraus soll unter Anwendung der Clownerei und anderen Methoden der Dream Doctors eine Atmosphäre zwischen den Clowns, den Bewohnern und dem zuständigen Personal hergestellt werden, die ein von Herzen kommendes Lachen ins Gesicht zaubert.
Die Arbeit mit den Flüchtlingen wird während der Ausbildungseinheiten durch die Dream Doctors begleitet und sie arbeiten auch direkt mit den Kindern und Jugendlichen vor Ort.

Ziele

Die oberste Zielsetzung der Arbeit in den Gemeinschaftsunterkünften ist es, das Wohlergehen aller zu verbessern.
Durch den Kontakt mit den Clowns werden Stressreaktionen auf allen Seiten verringert. Sprachbarrieren werden pantomimisch überwunden. In der Zeit mit den Clowns zählt nur das Hier und Jetzt. Es kann von Herzen gelacht und Freude empfunden werden.
Die Kinder und Jugendlichen und alle anderen Bewohner erhalten somit die Möglichkeit, Erlebtes und neu auf sie Einströmendes, besser verarbeiten zu können. Sie erhalten einen Lichtblick in den Alltag und können sich in ihrer neuen Lebenssituation willkommen und wohl fühlen.
Zudem ergibt sich eine weitere Betreuungssituation, die den Eltern Freiräume für Anderes schaffen kann.
Eine schnelle und gute Integration in die Gemeinschaft und in den Alltag der Gemeinschaftsunterkünfte wird gefördert. Zusätzlich kann durch eine entspannte Atmosphäre ein gutes Miteinander entstehen und ein reibungsloserer Ablauf in kritischen Momenten kann so besser gelingen.
Das DRK kann mit seinem Schulsanitätsdienst und dem Jugendrotkreuz zur Integration der Flüchtlingskinder und-jugendlichen an ihrem Wohnort beitragen, da diese Angebote flächendeckend und für jeden zugänglich sind.
Auch für das Personal in den Gemeinschaftsunterkünften kann der Stresslevel reduziert werden. Die Clowns können dem Personal in kritischen bzw. schwierigen Situationen zur Seite stehen und mit ihrer Arbeit einen Beitrag zur Deeskalation leisten.

Zusammenfassend lassen sich die Ziele des Projektes folgendermaßen aufgliedern:

- Aus Extremsituationen heraus wieder Lachen lernen
- Verbesserung des Wohlergehens aller Beteiligten
- Verringerung von Stressreaktionen
- Reibungsloserer Ablauf kritischer Momente
- Erlangung von neuen Verarbeitungsstrategien

- Schaffung eines Lichtblicks im Alltag
- Betreuung von Flüchtlingskindern/-jugendlichen
- Integration in die Gemeinschaft und in den Alltag der Gemeinschaftsunterkünfte
- Schaffung von Integrationsmöglichkeiten in das Netzwerk des DRK´s, hieraus kann eine Integration in das Gemeinwesen unterstützt und gefördert werden

2. Komponente: Dream Circus

C	Communication	(Kommunikation)
I	Imagination	(Phantasie)
R	Responsibility	(Verantwortungsbewusstsein)
C	Concentration	(Konzentration)
U	Understanding	(Verständnis)
S	Sensitivity	(Empfindungsvermögen)

In „Dialog miteinander kommen“ und „Lachen heilt“ diese zwei Leitsätze stehen für den Arbeitsansatz im Dream Circus. Er richtet sich an Flüchtlingskinder/-jugendliche und Kinder/Jugendliche aus dem jeweiligen Gemeinwesen. Hierbei handelt es sich um regelmäßig stattfindende Zirkus Arbeitsgemeinschaften, die in Holzgerlingen, Jettingen/Mötzingen und Renningen als Pilotprojekt stattfinden. Im weiteren Projektverlauf ist beabsichtigt die Komponente Dream Circus in weiteren interessierten Kommunen anzubieten.

Ziele

Die Arbeit der Dream Doctors beinhaltet, das Wohlergehen der Kinder und Jugendlichen zu verbessern, und dabei zu helfen, deren Genesungsprozess zu beschleunigen. Sie sind unter anderem darauf spezialisiert mit unterschiedlichen Methoden, nonverbal miteinander in Kontakt zu treten. Dies ermöglicht eine Dialogform, die sich über sprachliche Grenzen hinwegsetzt. Eine Zielsetzung des Dream Circus ist, mittels Zirkuspädagogik den Flüchtlingskindern die Eingliederung in die lokale Gemeinschaft zu erleichtern, und sie so im Integrationsprozess zu begleiten. Der Dream Circus bietet einen Begegnungsort. Hier haben Kinder und Jugendliche aus unterschiedlichen sozialen Bezügen, die Möglichkeit im gemeinsamen Tun etwas Großartiges zu vollbringen – Zeit mit- und füreinander. Dies baut Vorurteile ab und weckt gegenseitiges Verständnis. Im Zirkus gestalten Kinder einen Erlebnisraum, in dem sie ihre Fähigkeiten (neu) erleben und entwickeln können. Nur im gemeinsamen Tun kann ein so komplexes Projekt zur Aufführung gelangen. Durch das Proben und Einüben der Zirkusnummern und bei der geplanten Aufführung sammeln Kinder und Jugendliche bedeutende Erfahrungen, die neues Lernen bewirken. Zusammengehörigkeit und Gemeinschaft entstehen ganz

nebenbei. Die Vielfalt macht den Zirkus so interessant. Die Ziele gliedern sich wie folgt auf: Förderung sozialer, emotionaler, motorischer und kognitiver Kompetenz, Partizipation und Integration. Diese Förderung unterschiedlicher Kompetenzen wirkt sich positiv auf die Persönlichkeitsentwicklung aus. Je mehr ein Mensch kann, je vielfältiger und ausgeprägter seine Verhaltens- und Handlungsmöglichkeiten sind, desto mehr Handlungsspielraum besitzt er im alltäglichen Leben.

Weitere Ziele sind:

- Miteinander in Kontakt kommen bzw. im Dialog sein
- Sich nonverbal begegnen und verstehen
- Durch Lachen wieder Lachen lernen
- Förderung des Sprachverständnisses und des -erwerbes
- Durch integrative Gruppen von- und miteinander lernen
- Fokussierung auf die Stärken und Ressourcen aller Akteure
- Integration in das Gemeinwesen

Die Planung und Durchführung dieses Projektes erfolgt im Dialog und in enger Abstimmung mit den verantwortlichen Einrichtungen im jeweiligen Gemeinwesen.

Rahmenkonzept

- Die Projektpartner entwickelten ein Schulungskonzept für die Dream Doctor Methode (Mentoren Ausbildung) für den Landkreis Böblingen.
- Am 05.10.16 fand eine Informationsveranstaltung für interessierte Ehrenamtliche und Fachkräfte statt.
- Schulung des interdisziplinären Teams (Fachkräfte und Ehrenamtliche) durch die Dream Doctors in den Herbstferien 2016, weitere Schulungen folgen im Projektverlauf
- Interessierte haben landkreisweit die Möglichkeit an den Schulungen teilzunehmen
- Die erarbeiteten Inhalte der Schulung werden am 03.11.16 der Öffentlichkeit präsentiert.
- Begleitung und Koordination der ehrenamtlichen Clowns der Projektkomponente „Helfen durch Lachen“ durch eine sozialpädagogische Fachkraft des DRK
- Projektleitung der Projektkomponente „Helfen durch Lachen“ durch eine Fachkraft des DRK
- Projektleitung für den Dream Circus, durch eine in der Zirkuspädagogik erfahrene Fachkraft des Waldhauses
- Planung, Koordination und Organisation des jeweiligen Dream Circus durch eine pädagogische Fachkraft des Waldhauses vor Ort

- Integrative Kinder- und Jugendgruppen zum Thema: Clownereien und Zirkusarbeit planen und vor Ort anbieten
- Planung und Durchführung der Auftritte im Gemeinwesen
- Wissen/Knowhow vor Ort multiplizieren und somit die Möglichkeit bieten, das Angebot ggf. fortzuführen
- Evaluation des Projektes
- Öffentlichkeitsarbeit
- Dokumentation mittels unterschiedlicher Medien (Film, Buch, etc.)

Ausblick

Es ist geplant das Projekt mit Hilfe bürger- und zivilgesellschaftlicher Strukturen fortzuführen bzw. auszuweiten. Das DRK verfügt über ein flächendeckendes Netz von Ortsverbänden. Die Schulung der Dream Doctors wird allen Schulsanitätern und Ehrenamtlichen landkreisweit angeboten. Dadurch erhöhen sich mögliche Multiplikatoren.

Kontaktdaten

Waldhaus gGmbH, Sonja Achenbach, Kohltorstr. 1-12, 71157 Hildrizhausen, Tel. 0172/767 36 78,
achenbach@waldhaus-jugendhilfe.de

DRK-Kreisverband Böblingen e. V., Stefanie Batzlen, Umberto-Nobile-Str. 10, 71063 Sindelfingen, Tel. 0 70 31/69 04-420
wieder-lachen-lernen@drk-kv-boeblingen.de